



DJELEM DJELEM

6. Dortmunder Roma Kulturfestival
vom Depot bis zum Nordmarkt
12. bis 20. September 2019

MUSIK • THEATER • FILM • FORTBILDUNG • BEGEGNUNG
www.facebook.com/DJELEM.DJELEM.Dortmund



Freitag, 20. September 2019

09.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr,
Theater im Depot, Immermannstraße 29

Workshop für Fachkräfte
der pädagogischen und sozialen Arbeit:

„Kennen – Erkennen – Anerkennen“

Roma sind die am stärksten von Diskriminierung betroffene Bevölkerungsgruppe in Europa. Ablehnende Einstellungen und Ressentiments sowie offene Diskriminierung und Verfolgung sind weit verbreitet und schränken Teilhabe- und Lebenschancen erheblich ein. Auch dass der nationalsozialistische Völkermord an Sinti und Roma kaum bekannt ist und unzureichend aufgearbeitet wird, weist auf eine mangelnde Anerkennung der größten Minderheit Europas im gesamtgesellschaftlichen Kontext hin. Der Workshop lädt zur persönlichen Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Selbst- und Fremdbildern sowie Zugehörigkeitskonstruktionen ein. Mithilfe des Handlungskonzepts ‚Gewaltfreie Kommunikation‘ wollen wir erkunden:

- Wie eine offene Haltung entstehen kann, die neugierig auf Unbekanntes ist ...
- Wie diese Haltung gesellschaftliche Realität werden könnte ...
- Was Selbstliebe mit Wertschätzung anderer zu tun hat ...
- Was den Teilnehmer*innen sonst noch auf der Seele liegt ...

Referentin: Mara Stone

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

Beide Workshops behandeln die gleichen Inhalte. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung zu einem der Workshops unter j.wenzel@awo-dortmund.de. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sie erhalten eine Bestätigung oder Absage per E-Mail. Weitere Auskunft erhalten Sie unter der Telefonnummer: 0160-8454416 oder 0175-6776849.

Förderer & Veranstalter: AWO UB Dortmund, Integrationsagentur in Kooperation mit dem Theater im Depot



Donnerstag, 19. September 2019

14.00–18.30 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58
Soziale Arbeit in transnationalen Sozialräumen
und „Radio Plovmond“

Vom 3. bis 13. April befanden sich 15 Studierende der FH Münster im Rahmen eines Forschungsprojekts in Plovdiv, der zweitgrößten Stadt Bulgariens. Das Forscher*innenteam forschte in drei Themengruppen zu Familie, Diskriminierung und Armut in Stolipinovo. Die Ergebnisse der Feldstudien werden im Rahmen des Roma Kulturfestivals Djelem zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Im Anschluss können Sie Jugendliche aus Plovdiv kennenlernen, die gemeinsam mit Jugendlichen aus Dortmund ihr transnationales Radioprojekt „Radio Plovmond“ unter dem Titel „Geschichten einer Jugendbewegung“ multimedial vorstellen.

Eintritt: frei

Förderer & Veranstalter: GrünBau gGmbH



20.00 Uhr, Studio im Schauspiel Dortmund, Hiltropwall 15
Diskussion und Konzert

Sonja Eismann
(Missy Magazine) und Mindj Panther (Romnja-Rap)

„Butler, Butch, Beyoncé“ heißt die neue Reihe im Schauspiel, die mit Beats und Argumenten das Patriarchat erschüttert! Zunächst Diskussion mit Sonja Eismann, Mitbegründerin des Missy Magazine über die vier Wellen des Feminismus. On top: Ein Konzert der feministischen Romnja-Rapperinnen Mindj Panther aus Wien! Mit Balkanbeats, fettem Hip hop bass, Trap und ihren provokanten Texten kämpfen die beiden Schwestern Sandra und Simonida Selimovic gegen Antiziganismus, Rassismus und Saxisimus.

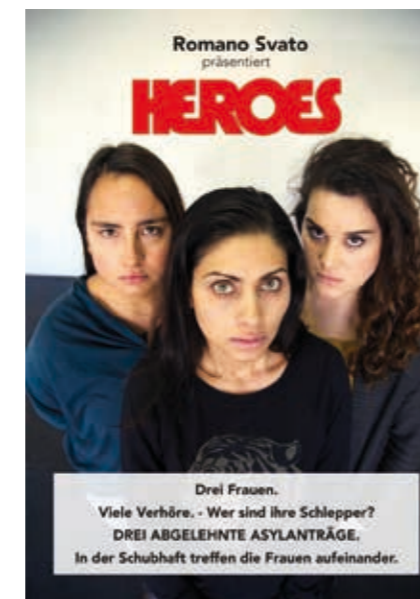
Eintritt: frei

Förderer & Veranstalter: Schauspiel Dortmund, Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund

Mittwoch, 18. September 2019

19.30 Uhr, Theater im Depot, Immermannstraße 29
Heroes

Ein Psychodrama aus der Illegalität



Österreich: Eine junge Romni, eine Türkin und eine Kolumbianerin sitzen gemeinsam in U-Haft. Die drei Frauen sollen abgeschoben werden. Die Romni lebt ohne Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland und arbeitet schwarz, die Türkin floh aus ihrer Heimat, in der sie an einen Mann verheiratet werden sollte, obwohl sie lesbisch ist. Die Kolumbianerin wurde am Flughafen als „Bodypackerin“ mit 1 Kilo Kokain verhaftet.

Ihr wird von der Polizei angeboten, die Romni und die Türkin zu bespitzeln. Sollte sie herausfinden wer die Schlepper sind und warum die Türkin wirklich geflüchtet ist, muss sie nur die Hälfte ihrer Haft absitzen.

Die drei Frauen haben einige Gemeinsamkeiten: Sie kommen aus machistischen Gesellschaftsstrukturen, Repression war ihr Alltag. Sie hatten den Mut alleine als Frau zu flüchten, sie wurden von Schleppern mitgenommen und glaubten an ein besseres Leben in Österreich.

Die Polizei macht ihnen ein Angebot: Wenn sie die Namen der Schlepper verraten, werden sie nicht abgeschoben, sondern das Asylverfahren wird beschleunigt, und sie dürfen auf eine positive Antwort hoffen. Aber was ist, wenn das alles nur ein Trick ist, und die Polizei sie trotzdem abschieben wird?

Eintritt: frei

Förderer & Veranstalter: Theater im Depot, Kulturbüro, Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, VMDO

Dienstag, 17. September 2019

19.00 Uhr, literaturhaus.dortmund, Neuer Graben 78
Lesung und Gespräch – Daniel Berger liest aus
„Die Morgendämmerung der Worte“

Mit musikalischer Begleitung von Lukan & Eduard Amar

Das nomadische Leben, soziale Vorurteile und Ausgrenzung, Naturverbundenheit und Sinnlichkeit, Spuren anderer Texte von Ramayana bis Rilke, surreale poetische Bilder und schmerzvolle Erinnerungen an Porajmos und die Verfolgung der Roma und Sinti durch NS-Deutschland sind nur einige der zahlreichen Topoi in den Texten (Die Andere Bibliothek, 2018). Was die Vielfalt an Motiven und Stimmen verbindet, ist eine Melancholie von äußerster Schönheit und eine Unmittelbarkeit der Sprache, die auch in den Nachdichtungen erhalten bleibt – dank der Übersetzer*innen, die Gedichte aus 21 Sprachen und Dialekten ins Deutsche übertragen haben. Dieser einzigartige Poesie-Atlas der Roma und Sinti ist der Ertrag einer jahrelangen Suche von Ulrich Janetzki und Wilfried Ihrig in den Antiquariaten und Bibliotheken Europas und das Ergebnis ihrer Quellenforschung. Durch diese Sammlung leisten Janetzki und Ihrig einen wertvollen Beitrag zur Kartographierung einer modernen und facettenreichen, aber bisher (zu Unrecht) unbeachteten Lyrik.

Eintritt: frei

Förderer & Veranstalter: Kulturbüro, literaturhaus.dortmund



Montag, 16. September 2019

19.00 Uhr, Auslandsgesellschaft, Steinstraße 48,
Großer Saal, 3. Ebene

Mare Manuscha:
Innenansichten aus Leben und Kultur
der Sinti & Roma

Buchpräsentation und Diskussion mit
Nedjo Osman und Cornelia Wilß



Kunst und Kultur von Roma und Sinti spielten in der Öffentlichkeit lange Zeit keine Rolle. In biografischen Streifzügen mit Künstlern und Künstlerinnen aus den Bereichen Bildende Kunst, Film, Theater, Musik und Literatur kommen die prägenden Themen Geschichte, Migration, Identität, Heimat, Tradition und Modernität zur Sprache. Die Mit-Herausgeberin Cornelia Wilß wird mit dem Schauspieler und Dichter Nedjo Osman über das Buch und sein Konzept des Europäischen Roma Theaters sprechen.

Eintritt: frei

Eine gemeinsame Dialogveranstaltung von Planerladen e.V., der Auslandsgesellschaft und der Alevitischen Gemeinde Dortmund e.V. im Rahmen des Djelem-Festivals

Grußwort

Sehr geehrte Festivalgäste,

Es ist mir eine große Ehre in diesem Jahr die Schirmfrauschaft des DJELEM DJELEM Festival zu übernehmen.

Im Herbst 2021 wird die erste Romni Bundeskanzler*in werden!

Undenkbar? Sie sind irritiert? Dann sind Sie beim DJELEM DJELEM Festival genau richtig. Über 8 Tage sind wir Gadje eingeladen uns von jenen Vorurteilen, die eine Romni Bundeskanzler*in undenkbar scheinen lassen, zu verabschieden.

Das DJELEM DJELEM Festival ist eine Einladung eigene Bilder und Erzählungen von Roma und Sinti, über Roma und Sinti zu entdecken. Es eröffnet einen Raum der ein Bewusstsein über die Geschichte, Kunst und Kultur der Roma und Sinti in Deutschland schafft. DJELEM DJELEM ist Selbstermächtigung, Sichtbarkeit und Widerstand.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Spaß!

Ihre
Julia Wissert

Vorwort

Eine besondere Freude ist, dass Frau Julia Wissert (Intendantin des Schauspiel Dortmund mit Beginn der Spielzeit 2020/21) die Schirmherrschaft für das 6. Dortmunder Roma Kulturfestival „Djelem Djelem“ übernommen hat, dafür danken wir ihr sehr.

Auch in diesem Jahr bietet das Festival allen Dortmunderinnen und Dortmundern die Gelegenheit u. a. Musik, Tanz und Theater zu erleben, die vielen Facetten der reichen Roma Kultur(en) zu erfahren und neue kulinarische Genüsse zu entdecken.

Wir danken unseren Förderern und Unterstützern vielmals für ihr Engagement!

Wir wünschen Ihnen viele schöne, lustige, spannende und ereignisreiche Erlebnisse in Dortmund.

Ihre

Djelem Djelem Veranstaltergemeinschaft

Donnerstag, 12. September 2019

14.00–18.00 Uhr, Nordmarkt

Familienfest auf dem Nordmarkt

Der Nordmarkt ist ein zentraler Treffpunkt für die Bewohner*innen der Nordstadt. Auch in diesem Jahr möchten wir dort ein buntes Familienfest mit Kindern und ihren Familien feiern. Die Besucher*innen können sich mit anderen austauschen, die Beratungs- und Integrationsangebote der Institutionen vor Ort kennenlernen und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit internationalen musikalischen Highlights genießen. Für Kinder gibt es wieder vielseitige Spielangebote, ebenso ein reiches Bühnenprogramm mit Tanz, Live-Musik und DJ.

Veranstalter: GrünBau gGmbH, Romano Than e.V.

15 Uhr, Mallinckrodtstraße 57

Projekt „Fassade“

Gespräch & Ausstellung in der Werkstatt

Seit 2017 haben Anwohner*innen aus der Roma-Gemeinschaft des Dortmunder Nordmarkts in einer neu gegründeten Werkstatt Modelle zur Gestaltung einer Hausfassade in der Nachbarschaft entwickelt. Einer der Entwürfe wurde im Sommer 2019 in der Schleswiger Straße 31 gemeinschaftlich realisiert. Gespräch zum Projekt mit Künstler*innen, Förderern und Beteiligten, Ausstellung der Modelle und Besuch der gestalteten Hausfassade. Während des Familienfests: Spaziergänge zur Schleswiger Straße mit den Akteur*innen der Werkstatt.

Eintritt: frei

Ein Projekt von Interkultur Ruhr und der Stadt Dortmund in Kooperation mit Roger, Brazai, Vasile, Georghiza, Cristina, Hagi, Cernat, Stefan, Alex, Memo, Constantin, Christoph, Mathias, u.v.a. Partner: Grünbau gGmbH, Djelem Djelem

18.30–22.30 Uhr, Mallinckrodtstraße 57

Projekt „Fassade“

Werkstattparty

Die Akteur*innen der Werkstatt laden anlässlich der Fertigstellung der Fassadengestaltung an der Schleswiger Straße herzlich ein, gemeinsam zu feiern, zu grillen und zu tanzen! Mit DJ und Musik.

Eintritt: frei

Ein Projekt von Interkultur Ruhr und der Stadt Dortmund

Freitag, 13. September 2019

14.00 Uhr, Helmholtz Gymnasium, Münsterstraße 122

Talk im DKH feat. SchülerTalk

Roma in Dortmund – wo ist das Problem?

mit Alije Sela, Lehrerin, Christoph Leucht, Theatermacher und Anti-Rassismus-Trainer, Kefaet & Selamet Prizreni, K.A.G.E.
Moderation: Kati Stüdemann

Der SchülerTalk ist die kleine Schwester oder der kleine Bruder des Talks im DKH und hat sich in den letzten zwei Jahren als feste Größe etabliert. Der Talk im DKH bringt aktuelle gesellschaftspolitische Themen in die Nordstadt und der Schülertalk bringt sie zu den Jugendlichen. Die Themen sind die Themen unserer Zeit: Zusammenleben, Integration, Bildung, Religion, Diversität und das Selbstverständnis bei allen, es hat mit mir zu tun. Für beide Formate gilt, nicht über, sondern mit den Menschen reden. Die Zusammenarbeit mit dem Romafestival „Djelem Djelem“ ist da nur logisch.

Eintritt: frei

Förderer & Veranstalter: Dietrich-Keuning-Haus



Samstag, 14. September 2019

11.00–19.00 Uhr, Friedensplatz



18.00 Uhr, Theater im Depot, Immermannstraße 29

FORMA – Eine Theateraufführung ohne Worte

Playhood Theatre Bukarest

„Forma“ ist eine Theateraufführung ganz ohne gesprochene Sprache; nur mit Mitteln der Improvisation, der Pantomime und des Tanzes. In diesem Performance-Projekt werden verschiedene Aspekte der Lebenswirklichkeit Jugendlicher und junger Heranwachsender thematisiert und auf der Bühne dargestellt. Das Theaterprojekt zielt darauf ab, mit all den gewählten und dargestellten Themenfeldern eine breite Diskussion und einen Gedankenaustausch anzuregen und somit Brücken zu bauen zwischen den Generationen. Gleichzeitig soll den jungen Akteuren eine eigene Stimme gegeben werden. Durch die Verwendung non-verbaler Theater Techniken werden Sprachbarrieren vermieden und die Performance so einem breiten, möglichst diversen, multi-ethischen Publikum jeden Alters zugänglich gemacht.

Eintritt: frei

Förderer & Veranstalter: Theater im Depot, Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, LAG Soziokultur

Sonntag, 15. September 2019

18.00 Uhr, Halle im Depot, Immermannstraße 29

Ausstellungseröffnung: Roma & Hochzeiten

Fotographien aus Stolipinovo von Aydin Çetinbostano ğlu
Vom 16. September bis 06. Oktober

Übersehen wir die Zerstörung einer Kultur, der Roma Kultur? Mit dieser Frage begann Aydin Çetinbostano ğlu 1999 sein Foto Projekt über „Roma“ welches bis heute andauert. „Ich denke diese Kultur kann uns so viele Dinge beibringen“, sagt der Künstler. „In einer Zeit, in der der Alltag immer komplexer wird, halten die Roma an ihrer Freiheit fest, sie wissen, wie man sich mit einfachen Dingen wie z. B. die Schönheit, die die Natur bietet, begnügt. Es ist gut, eine solche Kultur kennenzulernen, in der enge Familien- und Gemeinschaftsstrukturen das nötige Gefühl von Sicherheit bieten.“

Eintritt: frei

Förderer & Veranstalter: Kulturbüro, Kulturdezernat, Depot e.V.

19.00 Uhr, sweetsSixteen, Immermannstraße 29

„Just the Wind“

Bence Fliegaufs hochpolitischer Film über Mordanschläge auf Roma-Familien



Eintritt: frei

Förderer & Veranstalter: Theater im Depot, sweetsSixteen, Kulturbüro Dortmund, Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

Die Veranstaltenden behalten sich vor, bei allen Veranstaltungen von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationale, antisemitische, anti-ziganistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.



Impressum

V.i.S.d.P.:

Stadt Dortmund Kulturdezernent Jörg Stüdemann

Redaktion:

Öykü Özdemcanlı, Berthold Meyer

Fotos:

Alex Völkel und Wulf Erdmann

Die anderen Bildrechte liegen, soweit nicht anders ausgewiesen, bei den aufführenden Gruppen.

Infos zum Festival:

Tel. (0231) 98 21 20 (Theater im Depot) oder

www.depotdortmund.de, www.awo-dortmund.de

Kommunikationskonzept:

Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur in Zusammenarbeit

mit Fortmann.Rohleder Grafik.Design

Druck:

Dortmund-Agentur 08/2019

Förderer

Geleitet durch:



ausgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Partner

